

Merkur

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Inhalt: des Obst- und des landwirtsch. Merseburger. Am hünselichen Herb. des städtischen Garten, Land und Viehbesitzes. Am hünselichen Herb. des städtischen Garten, Land und Viehbesitzes.

Erstausgabe: Die in der ersten Nummer des Merseburger Merkur vom 1. September 1897. Die in der zweiten Nummer des Merseburger Merkur vom 8. September 1897. Die in der dritten Nummer des Merseburger Merkur vom 15. September 1897.

Verlag: Verlagsbuchhandlung „Merkur“ in Merseburg. Preis: 30 Pfennig. Anzeigen: 10 Pfennig. Abonnement: 30 Pfennig. Ausland: 40 Pfennig. Die in der ersten Nummer des Merseburger Merkur vom 1. September 1897. Die in der zweiten Nummer des Merseburger Merkur vom 8. September 1897. Die in der dritten Nummer des Merseburger Merkur vom 15. September 1897.

Nr. 209

Dienstag, den 7. September 1906

53. Jahrgang

Zum Verständnis der spanischen Krise

Man kann nach den Morgenmeldungen aus Spanien nicht sagen, daß die Tage des Diktators Primo des Ribera gefüllt seien. Aber man kann gewiß feststellen, daß seine Stellung schwerlich ähnerlich ist. Und das allein bedeutet für eine Diktatur immer schon eine Über- anzeige ersten Grades. Denn entgegen dem, was man bisher vielfach glauben ließe, die Diktatur bedeutet nicht einfach System. Wie sie durch konstitutionelle Bindungen entlastet, kann sie verengen.

Der Boden, auf dem die Diktatur Spaniens erwacht, ist dem ähnlich, auf dem Mussolini seine Herrschaft aufbaute. Während des Krieges hat sich in Spanien infolge des ungleichen Waren- bedarfs der alliierten Mächte unvermittelt eine sehr rasche Industriali- sierung vollzogen. Damit spielten sich in diesem Lande die sozialen Probleme ab, die sich auch in anderen Ländern abspielten, während die soziale Lage sich nicht änderte, während die soziale Lage sich nicht änderte. Der Wohlstand ist eine andere politische Auswirkung nicht recht ermutigend, der soziale Fortschritt auf dem Wege der Gewalt der Diktatur notwendig. Der Sozialismus noch drohend das Haupt. Überall, wo die Diktatur erwacht, ist die soziale Lage sich nicht änderte. Der Wohlstand ist eine andere politische Auswirkung nicht recht ermutigend, der soziale Fortschritt auf dem Wege der Gewalt der Diktatur notwendig. Der Sozialismus noch drohend das Haupt.

Gesändnis der Leisender Eisenbahndirektoren

Berlin, 7. Sept. (Ca. Drahtmeldung.) Wie bereits an anderer Stelle gemeldet, wurden gestern Abend zwei Beamte der Leisender Eisenbahndirektion, die in der Nacht vom 6. auf den 7. Sept. in der Nähe von Leipzig, an der Stelle, wo sich heute die Leisender Eisenbahndirektion befindet, von einem unbekannten Täter erschossen worden. Die Leisender Eisenbahndirektion hat sich über die Ermordung dieser beiden Beamten sehr beunruhigt. Die Leisender Eisenbahndirektion hat sich über die Ermordung dieser beiden Beamten sehr beunruhigt. Die Leisender Eisenbahndirektion hat sich über die Ermordung dieser beiden Beamten sehr beunruhigt.

Die Lage in Spanien

Entwaffnung der spanischen Artillerieoffiziere

Paris, 7. Sept. (Z. I.) Nach den letzten Nachrichten aus Madrid ist es bei der Entwaffnung der spanischen Artillerieoffiziere und des Belagerungsaufstandes bisher zu keinen Unruhen gekommen, aber den Verlauf der Entwaffnung der Artillerieoffiziere werden folgende Einzelheiten bekannt: Am Sonntag Mittag besah sich der Oberbefehlshaber der Armee des Nordens, General Yagor, die spanischen Artillerieoffiziere in Madrid und forderte die Offiziere auf, ihre Kommandos niederzulegen. Die Offiziere waren sofort diesem Befehl nach. Am folgenden Montag wurden die spanischen Artillerieoffiziere in Madrid entwaffnet. Die spanischen Artillerieoffiziere wurden in ihren Wohnungen verhaftet. In Segovia, wo die spanischen Artillerieoffiziere ihren Hauptquartier haben, hat die Entwaffnung durch starke Bewachungen der Bürger- garde die Ruhe aufrecht erhalten.

Primo de Ribera bietet seinen Rücktritt an

Berlin, 7. Sept. Die Morgenblätter melden aus Paris: Die amtliche französische Telegraphenagentur meldet aus Madrid, daß Primo de Ribera in Zusammenhang mit der Entwaffnung der Artillerieoffiziere den König die Demission seiner ganzen Regierung angeboten habe. Der König soll die Demission abgelehnt haben. Der Madrider Korrespondent der „Z. I.“ berichtet: Primo de Ribera hat den Artillerieoffizieren, die zur Entwaffnung der Artillerieoffiziere aus dem Orte und der Bekämpfung des Belagerungsaufstandes geführt hat, hat keine weiteren Unruhen zur Folge gehabt. In Madrid und in ganz Spanien herrscht vollkommene Ruhe, ebenso in Segovia, wo sich die spanischen Artillerieoffiziere befinden. Die spanischen Artillerieoffiziere sind alle entwaffnet worden.

Neue Eisenbahntentate

Aus Danabrück wird gemeldet: Auf der Kleinbahnstrecke Bisberg-Rheine wurde am 6. Sept. ein Unfall verurteilt. Der Unfall ereignete sich am 6. Sept. in der Nähe von Bisberg. Der Unfall ereignete sich am 6. Sept. in der Nähe von Bisberg. Der Unfall ereignete sich am 6. Sept. in der Nähe von Bisberg.

Das „Willkommen“ für Deutschland

Die bereits in der Montagspresse mitgeteilte wurde, ist gestern früh nach 11 Uhr vormittags die 7. Kolonnenabteilung des Kaiser- leibregiments in die Reichshauptstadt einmarschiert. Die Kolonnenabteilung des Kaiserleibregiments ist in die Reichshauptstadt einmarschiert. Die Kolonnenabteilung des Kaiserleibregiments ist in die Reichshauptstadt einmarschiert.

Der weitere Verlauf der Reichstagsausgüsse

Nach der Rede des Reichspräsidenten Minnich, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde, teilte dieser mit, daß der Reichspräsident dem Reichstag seine Entschlossenheit äußerte, die Reichstagsausgüsse zu beenden. Der Reichspräsident dem Reichstag seine Entschlossenheit äußerte, die Reichstagsausgüsse zu beenden. Der Reichspräsident dem Reichstag seine Entschlossenheit äußerte, die Reichstagsausgüsse zu beenden.

Die zweite Sitzung

Die zweite Sitzung der Reichstagsausgüsse wurde am 7. Sept. in der Reichshauptstadt abgehalten. Die zweite Sitzung der Reichstagsausgüsse wurde am 7. Sept. in der Reichshauptstadt abgehalten. Die zweite Sitzung der Reichstagsausgüsse wurde am 7. Sept. in der Reichshauptstadt abgehalten.

Brand über die Reichstagsausgüsse

Berlin, 7. Sept. Bruns erklärte in einer Unterredung dem Reichstag, daß die Reichstagsausgüsse ein Brand über die Reichstagsausgüsse sind. Bruns erklärte in einer Unterredung dem Reichstag, daß die Reichstagsausgüsse ein Brand über die Reichstagsausgüsse sind. Bruns erklärte in einer Unterredung dem Reichstag, daß die Reichstagsausgüsse ein Brand über die Reichstagsausgüsse sind.

Eine zweite Begrüßung

Nach der in der Montagspresse mitgeteilten wurde die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund durch den Reichspräsidenten Minnich begrüßt. Die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund durch den Reichspräsidenten Minnich begrüßt. Die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund durch den Reichspräsidenten Minnich begrüßt.

Rückblick auf Polen

Die Rückblick auf Polen wurde am 7. Sept. in der Reichshauptstadt abgehalten. Die Rückblick auf Polen wurde am 7. Sept. in der Reichshauptstadt abgehalten. Die Rückblick auf Polen wurde am 7. Sept. in der Reichshauptstadt abgehalten.

Kein polnisch-rumanisches Bündnis?

Paris, 7. Sept. (Z. I.) Das französische Kriegsministerium hat bestätigt, daß es kein polnisch-rumanisches Bündnis gibt. Das französische Kriegsministerium hat bestätigt, daß es kein polnisch-rumanisches Bündnis gibt. Das französische Kriegsministerium hat bestätigt, daß es kein polnisch-rumanisches Bündnis gibt.



Feuer im Kino

Brandkatastrophe in einem irischen Kino — 47 Todesopfer

In Drumcollogher bei Dublin spielten sich anlässlich eines Nietenkinobranches brennenswerte Szenen ab. In einem, ganz aus Holz gebauten Schuppen, der als Kino verwandelt wurde, brach ein Feuer aus, das in Kürze das gesamte Gebäude in Brand setzte. Die Menge fürzte sich nach den Fenstern, fand viele aber durch Öffnungen verarmelt, so daß ein einziger Auszug 47 Todeskinder und 11 Kinder zerriet und 30 weitere Personen schwer verletzt wurden. Über das verheerende Unglück in Drumcollogher, das schlimmste seiner Art, das sich jemals in Großbritannien ereignet hat, werden noch folgende Einzelheiten berichtet:

In dem aus Holz bestehenden, nur 15 Fuß hohen Gebäude brach Feuer aus, und nach wenigen Minuten fürzte das Haus zusammen. Frauen, Kinder und Männer unter lag begraben.

Nur einem geringen Teil der Anwesenden gelang es, auf einer Leiter zum Auszug zu gelangen. Die 47 Toten waren kaum noch zu identifizieren. Über die Ursache des Unglücks ist noch nichts bekannt. Zur Zeit des Ausbruches des Feuers war das Kino dicht gefüllt. Den Zuschauern wurde angewiesen, ruhig zu bleiben, aber mit dem Gedränge, das alle dem Auszug zuströmte, nur so aus einem Leiter zum Erboden herabführte. Die unabweisliche Folge war eine Verstopfung des Ausganges. Da auch die Beleuchtung versagte,

der Reichsbahn nicht damit vernachlässigt, sondern daß nach einer klärenden-berühmten Konferenz die jähliche Anwendung der geschäftlichen Anordnungen in diesem Falle die lituanische Staatsbahn erzwanglich ist. Ein entsprechenden Antrag der Reichsbahnverwaltung ist bereits in Rom vorgelegt worden. Es finden deswegen in Rom einige Vertreter der Direktion Königsberg und der lituanischen Staatsbahn Verhandlungen statt. Die Vertreter sind inzwischen der Staatsanwaltschaft Berlin-Schöneberg unterbreitet worden.

Selbstmord eines Schuljüngers.

Der sechsjährige Schüler Wolfgang Jaffe aus Stenitz hat sich infolge Streitigkeiten mit seinem Vater Montag früh von einem Fernbahzuge überfahren lassen. Er war jetzt tot.

Die falsche Brandentscheidung Wölfflich verurteilt.

Auf dem Bahnhofsgebäude in Merseburg wurde am Sonntagabend die Brandentscheidung Wölfflich getroffen, die aus der Markische Richter bekannt ist, und die, wie gemeldet, durch mehrere Staatsanwaltschaften nachdrücklich verfolgt wird, verurteilt. Sie hatte bei mehreren Urteilen in der Umgebung Geltung gefunden, ihr altes Schindelmaterial fortzuwerfen. Die Wölfflich hatte sehr auf nachgegebene Urteile versichert. Die Berliner Kriminalpolizei wurde sofort benachrichtigt.

Die Klärung über den Homöopathen Rodenhoff.

Die Meldung über das Aufsteigen einer leuchtenden Erleuchtung in dem Raum der Klärung, die durch den Vertreter Otilia war, der von einigen Tagen aus Oberkassel zurückgekehrt ist, war die, die er eingehend erzählte. Die Wölfflich ist nur ein Erleuchtungsbild, das geteilt worden. Die Personen befinden sich zur Beobachtung in einer Spezialklinik.

Eintrag einer Redakteurin.

Die „Völkische Zeitung“ berichtet: In Weigheim bei Heilbronn fürzte ein Teil einer über den Wölkchen führenden Brücke, an der zur Zeit Abbrucharbeiten ausgeführt werden, plötzlich ein und vier fünf Personen mit in die Tiefe. Zwei Personen, darunter der Stadtbaumeister, wurden sehr schwer, drei andere leicht verletzt.

Sammpfleberkrankheiten bei Raben an der Oder.

Die Breslauer Wästel Nachrichten melden: In der Umgebung von Raben treten häufig Fälle von Sammpfleberkrankheiten auf. In besonders großem Umfang herrscht die Krankheit in Deutschlaun, wo 30 Personen an ihr erkrankten. In Ostpreußen ist ein Typhusfall zu verzeichnen.

Verarmungstakt.

Auf der Erde „Exanen“ bei Eisenbruch wurde der Verarmungstakt der Eisenbruch im Herbst von einem zusammenbrechenden Hofbesitzer verurteilt und ihm dabei der Hinterhof vollständig eingedrückt. Der Mann war auf der Stelle tot. Ein zweiter Arbeiter war mit leichten Verletzungen davon.

Die erste Fahrt der „Bremen“.

Zur ersten Fahrt des neu in Dienst gestellten Motor Schiffes „Bremen“ hatte sich am Mittwochabend in Somain ein außer dem offiziellen Verrichter eine große Zahl von Passagieren und Gesandtschaften, die nach Schtruppen wollte, eingeladen. Unter den Gästen befand sich auch ein deutscher Geschäftsmann, der Ministerdirektor von Somain, dem Reichswehrminister, dem Oberpräsidenten der Provinz Pommern, dem Oberpräsidenten von Ostpreußen und andere. Rüstlich ging das Schiff bei prächtigem Wetter und ruhiger See von Somain in See. Am Sonntag früh 8:45 Uhr lief die „Bremen“ programmäßig in Somain ein, die Danziger Gäste an Bord zu nehmen. Bei prächtigem Wetter trat ein taubenbüchisches Publikum zur Begrüßung eingeladen. Die Ankunft des Motor Schiffes „Bremen“ in Somain erfolgte nicht wiederum an einem begeisterten Empfang. Die „Bremen“ legte am Samstag in Somain ab.

Hochzeit über den Wolken

Die erste Trauung im Flugzeug. — Lebermanns und Bescherst als Hochzeitspaar und Brautzeug.

Der Professor an der Universität Pilsbun, Garrie Kowm, hat sich vor einigen Tagen mit der Studentin der Columbia-Universität Ruth K. Herb von seinem Freunde, einem Berliner Zeitungsmann, 1500 Meter über in den Lüften trauen lassen. Während des Aufstieges über der Wolke wurde der Motor abgeschaltet, und das Flugzeug glitt in schauvöller Bahn langsam zur Erde. Schwärmer war die Unterbringung der Trauung, denn das Flugzeug war nur für 4 Personen bestimmt, während mindestens 5 Personen Platz finden mussten, da außer dem Brautpaar und dem Brautpaar die Anwesenden von zwei Trauzeugen unerlässlich war. Auf den Flugzeugführer konnte man verzichten; denn der Brautpaar, der im Jahre 1918 verarmungstakt gewesen war, hatte die Führung des Flugzeuges selbst übernommen. Mit Hilfe von Luft konnte man einen befahrenen Weg für die flinke Verarmung einbauen, so daß alle zum Brautpaar notwendigen Personen untergebracht werden konnten, wenn sie eine sehr gedrängte Lage mussten. Auch in dieser Beziehung war es eine sehr originale Idee, da seiner der Hochzeitsgäste sich irgendwie demgegenüber konnte. Selbstverständlich trug die Braut, die auf die gleiche Weise eine Ehe einging, auch ein ganz modernes Hochzeitskleid. Anstatt des Brautkleides hatte sie ein leuchtendes Gewand, das sie gegen die Wärme schützte, und anstatt des Brautkleides eine leberne Kopfbedeckung.

Nach der Trauung ging das Flugzeug nieder, der Brautpaar und die beiden Trauzeugen fliegen aus, der junge Herrmann gab sich Bestätigung einen perfekten Flug für seine junge Frau, und wenige Minuten später erhob sich das Flugzeug wieder in die Lüfte, um mit dem neuen Paar die Hochzeitsreise nach Bermuda anzutreten.

Redaktion: Franz Wölklich.
Beachtenswert: Dr. phil. Engelhard Becker für den polizeilichen Teil, Ramm und Kallhoff; L. Dr. phil. S. Berger für Politik, Kultur und Sport; Kurt Kähler für den Kunst- und Literaturteil; Emil in Weidburg.
Für unentgeltlichen ständigen Anzeigendienst und freie Werbung übernimmt die Redaktion im Interesse der Leserinnen.
Bestellungsverträge: Dr. phil. S. Berger, Schulstraße 1, Cauerberg Str. 11, Cauerberg
Druck und Verlag bei Firma Th. Wölklich in Weidburg.
Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

hans führte, wo die Kinder Spiele aufstießen, bis von Lehrer Dettmann und von Frau Scharf eingegriffen waren. Am Abend war ein Fackelzug. Der Schulchor wurde mitgeführt. Der Gesang wurde von Dettmann eine Ansprache. Mit dem gemeinsamen Gesang des Dittmanns lief das Spiel sein Ende.

8. Erziehung, 7. Sept. Am Sonntag begann hier, nachmittags 2 Uhr, das Spiel. Die Aufnahme des Festes erfolgte nach 2 1/2 Uhr, hieran folgte die Umzug und das Festspielen. Der Fackelzug war sehr gut besucht. Am Montag wurde die aus Königsberg geschickte Kiste, errichtete die Herrschaft. Die Fackelzug wurde von Paul Göde und Frau Scharf dirigiert. Nach der Aufstellung der Kiste wurde der Fackelzug mit Musik begleitet. Mit dem Fackelzug lief das Spiel sein Ende.

8. Dittmann, 7. Sept. Unser Schulanfall ereignete Montag früh um dem Weg zur Vertriebskasse der Kinder. Der Schreiber aus Zöllwitz und nach dem von dem Gradierwerk zusammen. Der Fackelzug wurde von der Kasse und in die Wohnung des Rentiers Eppig hier gebracht, wo er auch hier die Arbeiter-Samariterkassen in seine Wohnung transportierte. — 2 Jahre Sachverständigen der wegen Schiffsfahrtswegen an Schiffen feinerseits verbundene Arbeiter S. aus Leipzig, hier wohnt in der Lenningsstraße, dem Schiffsverdienst in Halle.

8. Dittmann, 6. Sept. Eine für die Wanderverwaltung wichtige Erkundung ist den Jagdverein und Schriftsteller Röhre in Dittmann mit der Hilfe der Wanderverwaltung des Landesverwaltungsamtes die Wanderverwaltung an der Wanderverwaltung. Die für die Wanderverwaltung wichtige Erkundung wurde politisiert. Erste in und ausländische Wanderverwaltung bezieht sich auf die Wanderverwaltung. Wanderverwaltung bezieht sich auf die Wanderverwaltung. Wanderverwaltung bezieht sich auf die Wanderverwaltung. Wanderverwaltung bezieht sich auf die Wanderverwaltung.

8. Ammeritz, 7. Sept. Gemeindevertreterversammlung. Es wurde mitgeteilt, dass die Frau Fritze Maria Philipp (Gemeinde) (Private) mit dem Mann der Wölklich I mit 24 Jahren geboren ist. Die die Gemeindevertreterversammlung werden müssen, wurden durch die Gemeindevertreterversammlung gebilligt. — Für das Steuerjahr 1926 sollen nach 12000 RM nachgeschätzt werden. Die die Gemeindevertreterversammlung werden müssen, wurden durch die Gemeindevertreterversammlung gebilligt. — Für das Steuerjahr 1926 sollen nach 12000 RM nachgeschätzt werden. Die die Gemeindevertreterversammlung werden müssen, wurden durch die Gemeindevertreterversammlung gebilligt.

8. Bad Nauhof, 7. Sept. Zum ersten Male nach dem Kriege wurde am Sonnabend die alte Schule der Hofkammer wieder feierlich bezogen. Am 7. Uhr versammelten sich die Teilnehmer in der Hofkammer. Die Hofkammer wurde feierlich bezogen. Am 7. Uhr versammelten sich die Teilnehmer in der Hofkammer. Die Hofkammer wurde feierlich bezogen.

8. Bad Nauhof, 7. Sept. Vätermeister Paul Schiering erkrankte am Freitag plötzlich und ist bereits am Sonnabend vormittag im vollsten Verarmungstakt gestorben. Er stand im Alter von erst 39 Jahren. Das Grabredenortenerkollegium, dem der Verstorbene erst eine 1/2 Jahre angehört, hat in ihm ein treues Mitglied verloren. — Der hiesige Bürger-Verein hielt am Sonntag im „Schützenhaus“ ein kleines Fest, das die Wände des kleinen Saales rings über Oberländer August Schewe. Am 7. Uhr versammelten sich die Teilnehmer in der Hofkammer.

8. Burgstall, 7. Sept. Das Verarmungstakt, man sich für die Hofkammer. Die Hofkammer wurde feierlich bezogen. Am 7. Uhr versammelten sich die Teilnehmer in der Hofkammer. Die Hofkammer wurde feierlich bezogen.

8. Burgstall, 7. Sept. Das Verarmungstakt, man sich für die Hofkammer. Die Hofkammer wurde feierlich bezogen. Am 7. Uhr versammelten sich die Teilnehmer in der Hofkammer. Die Hofkammer wurde feierlich bezogen.

8. Burgstall, 7. Sept. Das Verarmungstakt, man sich für die Hofkammer. Die Hofkammer wurde feierlich bezogen. Am 7. Uhr versammelten sich die Teilnehmer in der Hofkammer. Die Hofkammer wurde feierlich bezogen.

8. Burgstall, 7. Sept. Das Verarmungstakt, man sich für die Hofkammer. Die Hofkammer wurde feierlich bezogen. Am 7. Uhr versammelten sich die Teilnehmer in der Hofkammer. Die Hofkammer wurde feierlich bezogen.

8. Burgstall, 7. Sept. Das Verarmungstakt, man sich für die Hofkammer. Die Hofkammer wurde feierlich bezogen. Am 7. Uhr versammelten sich die Teilnehmer in der Hofkammer. Die Hofkammer wurde feierlich bezogen.

8. Burgstall, 7. Sept. Das Verarmungstakt, man sich für die Hofkammer. Die Hofkammer wurde feierlich bezogen. Am 7. Uhr versammelten sich die Teilnehmer in der Hofkammer. Die Hofkammer wurde feierlich bezogen.

8. Burgstall, 7. Sept. Das Verarmungstakt, man sich für die Hofkammer. Die Hofkammer wurde feierlich bezogen. Am 7. Uhr versammelten sich die Teilnehmer in der Hofkammer. Die Hofkammer wurde feierlich bezogen.

8. Dittmann, 7. Sept. Ein für die Wanderverwaltung wichtige Erkundung ist den Jagdverein und Schriftsteller Röhre in Dittmann mit der Hilfe der Wanderverwaltung des Landesverwaltungsamtes die Wanderverwaltung an der Wanderverwaltung. Die für die Wanderverwaltung wichtige Erkundung wurde politisiert. Erste in und ausländische Wanderverwaltung bezieht sich auf die Wanderverwaltung. Wanderverwaltung bezieht sich auf die Wanderverwaltung. Wanderverwaltung bezieht sich auf die Wanderverwaltung.

Muterei in einem Gefängnis

Nach einer Meldung aus Singapur (Kamaia) sind sechshundert Gefangene aus dem dortigen Gefängnis ausgebrochen, woran sie das Gefängnis in Brand setzten. Die Wächter des Gefängnisses machten vor der Feuerwehrrückkehr. Vier Gefangene wurden getötet, 22 schwer verletzt. Die Mehrzahl der Gefangenen konnte trotz Umkleiden gefangen genommen werden.

Schweres Eisenbahnunglück in Amerika

Ein Passagierzug entgleist. — 15 Tote, 50 Verletzte.
Ein Passagierzug, der von der Bahnlinie (Kamaia) nach dem Ort (Kamaia) unterwegs war, ist in Merseburg mit Salzbahn entgleist. 15 Personen wurden getötet, 50 verarmungstakt, 20 schwer verletzt. Die Lokomotive, ein Tenderwagen und ein Schloßwagen wurden in den Abgrund geschleudert.

8. Tote bei einem Straßenbahnunfall. In Monro (Michigan) stießen infolge starken Nebels zwei Straßenbahnen in einer verkehrreichen Straße zusammen. 8 Personen wurden getötet und 26 verwundet.

Ein Landwirt in der Nähe Salzgurbs fand in seinem Heuschäfer einen bewußtlosen Mann, der aufwendend trotz überausdicht hatte. Alle Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg, und ein Arzt sagte, daß der Mann durch den Duft des Heues getötet worden ist.

Schweres Unglück am Bahnübergang

Zusammenstoß zwischen Zug und Auto. Zwei Todesopfer.
Auf der Straße Straubing — Cham ist das mit Ziegelsteinen beladene Laikauto des Eisenbahners Naud von der Wache des Perlenweges 110 entgleit, 40 Meter vor der Lokomotive hergefallen und zerrümelt worden. Der Chauffeur, Franz Steiner, Vater von sechs Kindern, wurde durch das umgestürzte Auto mit dem Kopf eingeklemmt und konnte aus dieser Lage nicht ausgerettet werden. Er hat keine Chance zu überleben. Ein anderer Arbeiter wurde durch den Zusammenstoß getötet. Zwei weitere Personen, die sich im Auto befanden, erlitten schwere Verletzungen. Die Schuld an dem Unglück trägt der Chauffeur.

Die Tragödie eines Flugzeugführers

Selbstmord nach dem Flugunfall.
Sonntag nachmittags verstarb der 23jährige Motorflieger Wolfgang Hübner, der in Straaten in der Fliegerkaserne wohnte, mit einem Flugzeug ohne Zulassung einen Flug. Hierbei überschlug sich das Flugzeug und wurde zerrümelt. Der Führer blieb unerleitet. Danach ließ Hübner etwa 150 Meter nördlich der Fliegerkaserne die Kasse der DZV, und ließ sich mit einem Trommelrevolver eine Kugel in den Kopf. Der herbeigeeilte Arzt konnte nur seinen Tod feststellen. Die Leiche wurde in das Leichenhaus gebracht.

Die Auttentäter von Leiferde verhaftet?

Am Montagabend sind im höchsten Obdach in der Fackelstrasse in Berlin vier Personen verarmungstakt worden, die aller Wahrscheinlichkeit mit dem großen Eisenbahnunglück bei Leiferde in Verbindung stehen. Es handelt sich um einen 23jährigen Heilmann, der sich in Berlin befindet, einen 24jährigen Heilmann und einen 25jährigen Heilmann. Die anderen drei sind Heilmann aus Stuttgart. Der Bruder des Heilmann wurde für kurze Zeit in der Leiferde verarmungstakt. Der Bruder des Heilmann wurde für kurze Zeit in der Leiferde verarmungstakt.

Die Diltzer Betrugsaffäre

Seine Schädigung der Reichsbahn durch Betrugsverfahren in hiesigen Verarmungstakt. Es handelt sich eine Verarmungstakt die zum Monat mit einem Nachnamensausweis, der auf 300 000 Mark lautet, sich nachher als ein Betrug herausstellte. Der lituanische Wirtenerleiter hat jedoch das Geld abgeholt, noch ehe der Nachnamensausweis seinen nicht existierenden Absenden erreicht hatte. Die Deutsche Reichsbahnverwaltung steht auf dem Standpunkt, daß eine Schädigung

Donnerstag, den 9. Sept. feiertagshalber
Freitag, den 10. September geschlossen

Merseburger

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-6078791319260907-18/fragment/page=0004



Lebensmittelnormung

Deutschland fabriziert für seinen Inlandsverbrauch in 3 Jahren etwa 300.000 Tonnennahrungsmittel. Selbstbedarfs in mehreren Sorten, die in Größe, Qualität, Geschmack, Packung ganz verschieden sind. Von dem Betriebe hatten wir zum 70 verarbeitete...

An 7 Gruppen gibt es allerdings nur 20 Sorten. Aber selbst die 20 sind nicht einheitlich. Eine ist eine, eine andere eine grobe, eine dritte eine feine...

Da neue, in Vorbereitung befindliche Nahrungsmittelnormung die bisher noch in Kraft stehende überholt, wird die bisherige Normung...

Die Wirtschaftslage im September. Im September sind die Preise für 11 Warengruppen im Inland...

Zugleich bis auf weiteres 1,25 M. im Kaffelpeter BASF 1,15 M. während den nächsten 10 Tagen auf weiteres an einen festen Preis von 2,70 M. für die 100 Kilogramm...

Erwerbsgesellschaften

Generalversammlung in Anna-Konzern. Die Generalversammlung der Anna-Algemeine Versicherungsgesellschaft in Halle...

Einige Erklärungen der Verwaltung. Die Verwaltung hat den letzten Jahresbericht über den Betrieb der Gesellschaft...

Devisen, Börsen, Märkte

Devisen. Der Devisenbericht vom 7. September. Die Devisenmärkte sind heute im allgemeinen ruhig...

Amthliche Devisenliste

Table with columns for 'Düne Gewichte', 'Amthliche Devisenliste', and 'Düne Gewichte'. Lists various currencies and their exchange rates.

Leipziger Börse vom 6. September. Der Aktienmarkt erlebte in schwacher Haltung...

Halle'sche Börse vom 7. September. Die Halle'sche Börse erlebte heute in schwacher Haltung...

Die heutigen Notierungen

Table titled 'Die heutigen Notierungen' showing various market prices and exchange rates.

Devisen, Börsen, Märkte

Table titled 'Devisen, Börsen, Märkte' showing market data and exchange rates.

Devisen, Börsen, Märkte

Table titled 'Devisen, Börsen, Märkte' showing market data and exchange rates.

Börsen vom 6. September 1928

Table titled 'Börsen vom 6. September 1928' showing stock market data for various companies.

Kurzsettel

Table titled 'Kurzsettel' showing a list of names and associated numbers or values.

Mitteltell von der Commerz- und Privatbank

Table titled 'Mitteltell von der Commerz- und Privatbank' showing financial data.

Leipziger Börse

Table titled 'Leipziger Börse' showing stock market data for Leipzig.

Ihre am heutigen Tage vollzogene **VERMÄHLUNG** beehren sich anzukündigen

Dr. med. Kurt Lakemann
Hedwig Lakemann geb. Weise

Oorbötha 7. September 1928 Leipzig

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meiner lieben Gattin, unserer unersetzlichen guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Käthe Lehner geb. Hilger

lagen wie allen Verwandten und Bekannten aufrichtig dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Heintze für die trefflichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Dorenberg nebst Schülern für den ergebenden Gedenk. Sowie Dank für die vielen Karten und Blumenpenden. Dies alles hat unseren Herzen wohlgetan.

Wir aber, liebe Mutter, rufen mit „Habe Dank“ und „Ruhe ruht“ in dein köstliches Grab nach.

3. September 1928.

Wilhelm Lehner
nebst Kindern und Enkeln.

Dr. med. Tapprogge

Facharzt für Haut- und Harnleiden

Sprechst. 10-11 Uhr vorm. u. 4-7 Uhr nachm.

sonder Sonntagen nach

Röntgen- und Lichtbehandlung

Fernspr. 1694 Halle a. S. Leipziger Str. 66

Von der Reise zurück

Zwangsvollstreckung

Mittwoch, den 8. September d. S., vorm. 11 Uhr, werde ich im Gäßhof zur Finkenbura, hier **einen Tafelwagen** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Pfezner, Ober-Gerichtsvollzieher.

Anzeigen.

Für die Aufnahme der Anzeigen zu bestimmen oerforderten Beträge oder Willen können mit feiner Berechnung, übernehmbar, jedoch werden die Willen der Auftraggeber nach Möglichkeit berücksichtigt.

Versteigerung!

Mittwoch, d. 8. 9. 1928, vormittags 10 Uhr werden auf d. Hofe, Burgstr. 3, 2 Hundebauern (Wagen) versteigert.

Nr. 1549/28. D. Magistrat.

Schlafstelle gesucht.

Ang. unt. 750 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufm., Grundbesitz.

Ich f. sofort oder später **möbl. Zimmer**

Angebote unter 756 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Beschlagnahmef. Wohnung od. 2 größere Zimmer

bei zeitigen. Miete gef. Angebote unter 757 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Lagerraum

50-100 qm, trocken, luftig und freigeht, für landw. Artikel zu mieten gef. Angebote unter 750 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Schönes Gut

130 Morgen, komp. bebaut, 5 Sommerhäuser, 15000 Mk. Zuschlag Krankheitswesen zu verk. Fr. Börsner, Bismberg Str. 2

Sportgürtel

v. M. 1.45 an

J. G. Knauth & Sohn



Der Schwimmer ist nicht wasserscheu

Erdal

macht alle Stiefel neu

1/2 M 50.4

Kondensmilch „Der Kleine Coo“ oder „Nip“ die liebste Kost für alle!



Rama
butterfein

MARGARINE

Das Allerbeste muß es sein:
Drum nimm ich „Rama butterfein“!

Z. d. A.

Ortsgruppe
Merseburg

Einladung zur ordentl. Mitglieder - Versammlung

am Donnerstag, den 9. September 1928, abends 8 Uhr, im Restaurant „Drei Schwäne“, Lauchstädter Straße. Erscheinen aller Kollegen unbedingt erforderlich. Der Vorstand.

Biotechnischer Verein Merseburg

Donnerstag, den 9. September 1928, abends 8 Uhr, findet im Vereinshaus Kasino unsere **Mitgliederversammlung** statt. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Regimentsappell

ehemaliger Kameraden des 3. Schlesischen Dragoner-Regiments Nr. 15 am 2. und 3. Oktober in Berlin meldungen an Carlhaus Söller, Berlin N 58, Grenadierstr. 15 abwärts der Kaiserlichen Kammergasse

Sonnabend, den 2. Oktober, 8,48 Uhr vormittags.

G. D. A.

Monatsversammlung

findet nicht Mittwoch, den 8. u. 9. sondern Freitag, den 10. Septbr., abends 8 Uhr in der Goldenen Angel statt.

Tanz-Unterricht

Unser Anfänger-Zirkel für ehem. Mittelschüler, Realschüler, junge Kaufleute usw. beginnt am Dienstag, den 14. September, in Müllers Hotel.

Weitere Anmeldungen baldigst erbeten.

Podolsky-Matzantke,
Schreiberstraße 1, I.

Was sind **P.K.** Kau-Bonbons?

Es ist ein Irrtum zu glauben, dass Kau-Bonbons ein Zeitvertreib für Kinder sind!

Die Wrigley P.K.-Kau-Bonbons sind ein hervorragendes Mittel, um Zähne und Mund zu reinigen. Als solches werden sie von Ärzten und Zahnärzten vielfach empfohlen.

Wrigley P.K.-Kau-Bonbons beseitigen das Durstgefühl und verleihen dem Atem dauernd ein angenehmes Aroma.

Sie regen den Appetit an und fördern die Verdauung

Päckchen = 4 Stück = 10 Pf. Ueberall erhältlich!



WRIGLEY
KAU-BONBONS

WRIGLEY AKTIEN-GESELLSCHAFT, FRANKFURT A. M.

REICHS-Edeka WOCHE

4-11. Sept. 1928

DER DIREKTE WEG VON HERSTELLER ZUM VERBRAUCHER

35000 Kolonialwarenhandler gemeinsam Großeinkauf.

Kauft Edeka - Waren

in den **Edeka - Geschäften**

wegen der guten Waren, billigen Preise und der sorgfältigen Bedienung

3 Stück eis. Säulen, 2,85 m lg., Durchm. 15 cm mit Platte und Fuß

1 Stück T-Träger, 9,80 m lg., N. Prof. Nr. 36

1 Stück T-Träger, 5,60 m lg., N. Prof. Nr. 36

1 Stück T-Träger, 4,80 m lg., N. Prof. Nr. 36 zu verkaufen. Angebote mit Preisangabe „Eisen“ Nr. 1. M. 9588 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Sie brauchen eine **Windjade** **Hilbebrandt** liefert billig

Cheparat (kinderlos) u. d. f. für sofort oder 1. Oktober

zwei bis drei leere oder teilweise möblierte Zimmer

Angebote unter 743 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kinderbett zu kaufen gef. Nr. 44

Klavier gut erhalten, billig zu verk. Zu erfragen in d. Besch. d. Bl.

Saugschweine stehen zum Verkauf

Th. Bergner, Braunsdorf Formulare für gerichtliche Zahlungs-Befehle

Bertrierer für begehrenswerten Verkaufsgegenstand gef. Gute Sachkenntnis! Ang. u. 755 a. d. Besch. d. Bl.

Neu! Buchhalterin lat. Lehrf., 14 Jhr., l. weit. Neben- u. Buchf., Bil. u. Steuerarb. Angeb. unter 753 an die Geschäftsst. d. Bl.

Herr oder Dame verkaufsgewandt, l. kleine Geschäftswesen (Privat- und öffentl.) sofort gef. Angebote unter 750 an die Geschäftsstelle d. Bl.

unabhängige, **Frau** zur Führung meines Hausgutes gef. Zu melden **Sinefeld 25, I.**

Zuverlässig. Geschirrführer und älteres Mädchen für die Landmirtschaft sofort oder 15. September gef. Entlohnung entsprechend. Meldungen erbeten. **Lehrer W. Graf** Forstb. Bürenberg, Schöneberg Str. 25.

Lernende stellt per sofort ein **Geisel - Lebensmittelhaus.**

Jüngeres ehel. Mädchen vom Lande gef. **N. Ritterstr. 24, part. I.**

Rüdenmädchen Sauberes, älteres sofort gef. **Staben, Neu-Rüssen, Merseburger Straße 8.**

Guthe für meinen 10 Monate alten Sohn **saubere, liebevolle Pflege.** Erlaubt für Elternhaus. Angebote mit Preis unter R. O. E. 98 sofort **Leipzig-Bonberg.**

Geschirrführer gef. Köfchen Nr. 26.

15-16 jährigen **Arbeitsurshen** stellt, sofort ein **Peltschenfabrik** Hallische Straße 17.

Entlaufen **groß. Windhund** (schwarz-weiß). Vor Zinkauf mit gemart. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

Bürgerhof

ab heute und folgende Tage **Winzerfest** in künstlerisch dekorierten Räumen unter Mitwirkung des Opernsängers Schreiber-Halla prima Pfälzer Schoppenweine bestgepflegte Biere gute Küche

Reichsbankkassant Wert 1-50000 Mk. Beträge leicht als Hypothek, Bausgeld, Verleihenkapital, Darlehen, wendet sich an Steinbösch, Halle S. Leipziger Str. 11. Keine Annahm., keine Brod.

Wir bitten unsere geschätzten Besucher höflich, darauf zu achten, daß bei Abholung des Abkommensbetrags vom Träger auch eine **vorgedruckte Quittung** ausgehändigt wird. Zur Vermeidung von Differenzen ist es ratsam, diese sorgfältig anzubestimmen, damit sie bei evtl. Rückfragen zur Hand ist.

Merseburger Korrespondent
Bezugs-Abteilung.

Strebl., junger Mann 36 Jahre, Bademeister und Schwimmlehrer, f. a. d. Wege Dienstvermittlung, an sp. Heral. Star erliegen. Ang. unt. 758 an die Besch. d. Bl.

Reparaturen an Motorrädern u. Motorwagen werden gewissenhaft, schnell und preiswert ausgeführt bei **Max Schneider, mech. Mstr.,** Schmale Straße 19.

Jeden Mittwoch Schlachtfest. **Otto Keschmar** Weiße Mauer Nr. 30

Morgen Mittwoch Schlachtfest **Th. Säger, Lindenstr. 15.**

12-15 Jentner Grummet sofort zu verkaufen **Corbuth Nr. 47 bei Schkopau.**

Strumpfwaren **Max Käther** Schmale Straße 21.

Einige gebrauchte **Leichtkraftäder** verkauft **Max Schneider** Schmale Straße 19

Chaiselonguedecken **B. Harzisch, Delgrube 1.**

Militärbekleidung und Ausrüstung, Arbeiterbekleidg. etc. billig **Cauchjüdel 201 - Krumpf 23**

Neueste Nachrichten

für Stadt und Kreis Merseburg

Verantwortlich für den Inhalt des Blattes: Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Verantwortlich für den Inhalt des Blattes: Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Verantwortlich für den Inhalt des Blattes: Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Verantwortlich für den Inhalt des Blattes: Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Zum Verständnis der spanischen Krise

Man kann nach den Vorkommnissen aus Spanien nicht sagen, daß die Lage des Diktators Primo de Rivera geistlich ist. Aber man kann genau feststellen, daß seine Stellung sich in der Tat zu ändern beginnt. Selbst da, wo auf parlamentarischer Ebene verhandelt wurde, dem letzten Kampf die Parteien zu nehmen, blieb die hoffliche Stimmung unerschütterlich, weil Spanien mit vielen anderen romanischen Ländern gemein hat, daß Gerechtigkeit nicht ausgeübt werden, da die unteren Organe nicht durchdringen. So wurde von unten her, da das Wehrrecht eine andere politische Auswirkung nicht recht ermöglicht, verdrängt die soziale Frage auf dem Wege der Gewalt der Lösung näherzutreten. Der Sozialismus ist jedoch drohend das Hauptüberfall. Bombenattentate waren an der Tagesordnung. Dazu kam von der anderen Seite her, daß das politische System Spaniens sich seit längerer Zeit ausgedehnt hatte. Schon im Jahre 1919 im Februar wurden bei beiden großen Parteiengruppen, den Konservativen und den Liberalen, ein Überleitungsamt, das sie jeweils in der Regierungsführung abwechselte. Durch diese Konvention nahmen die politischen Gegensätze immer mehr ab und an ihre Stelle traten politische Mängel mit der bei ihnen üblichen personellen Interessenspolitik. Natürlich nahm infolgedessen der Einfluß der Bürokratie zu, der aber nicht im Gegensatz zum Klugehellen sich auswirkte, sondern eigentlich nur eine dritte gleichgewichtete Kraft darstellte.

Aus dem allen entstand allgemeine Unzufriedenheit, die um so mehr anwuchs, als die Wertenungen es nicht fertig brachten, die moralische Frage zu lösen. Zahl auf Zahl wurde hinsichtlich der in erfolglosen Kämpfen gezeichnet, Jahr auf Jahr trafen die Maßnahmen für die Einkünfte am Haushalt des Staates. Nur infolge dieser Lage gelang es vor drei Jahren dem beliebten unerschrockenen Anführer Primo de Rivera, die Diktatur an sich zu reißen. Er rückte sich dabei auf die Zustimmung des überwiegenden Teiles des Militärführers, und das besagte viel, denn seit länger Zeit spitzten die Militärvereinigungen die Spalten, eine entscheidende Rolle in der spanischen inneren Politik wahrzunehmen. Der Diktator, wenigstens nach seinen Äußerungen, gestiftet, wenn er in kurzer Monaten Ordnung geschaffen hätte, die weitere Arbeit wieder den gesetzlichen Faktoren, also dem Parlament, zu überlassen. Aber wie das wohl, wo die Macht hat, was sie nicht weggeben; wer sie ungeschickt ernennt, am wenigsten. So blieb Primo de Rivera und schuf sich in der patriotischen Union eine Zeit schützende Stütze. Er hat auch wohl in dieser oder jener Zeit, aber Staatsverwaltung etwas mehr Ordnung geschaffen, aber doch nicht für durchgeführte, wie man nach seinen Äußerungen von ihm hätte erwarten können. Es gelang ihm auch nicht, die Moralfrage schnell zu erledigen. Am Gegenteil, wenn sie für Spanien jetzt im gewissen Sinne abgeschlossen ist, so behält das Verdict daran ziemlich ausschließlich dem französischen Militär. Dadurch wurde selbstverständlich Spanien bei den politischen Verhandlungen, die auf die Unterwerfung der Militärs folgten, in den Hintergrund gedrückt. Und das hat ganz auf Verführung der Stellung des Diktators sehr nachteilig beigetragen. Der letzte Versuch, die außenpolitische Lage zu bessern, indem man die Frage des Tangergebietes mit der des händischen Westens verknüpfte, ist wohl mit dem nachteilig nicht ohne Rückwirkung auf das Ansehen Spaniens im Einklang geblieben. Auch hier also mißglückte dem Diktator seine Politik.

Der spanische König hatte sich zurückgezogen, genau wie sein Amtsvorgänger in Rom, im Interesse der Dynastie der Diktatur gestiftet. Doch scheint das Verhältnis schon länger getrübt zu sein, wenn er auch Ribera's Rücktritt ablehnte. Den Anlaß dazu gab die Frage der Thronfolge. Der älteste Sohn ist schwer krank, der zweite Sohn taubstumm und infolge dessen regierungsunfähig. Der König ist der Meinung, daß die Thronfolge des dritten Sohnes ohne eine Wahlprüfung der gesetzlichen, parlamentarischen Faktoren nicht gesichert werden kann. Deshalb wünscht er den Zusammtritt des Parlaments, her mit der Diktatur nicht vereinbar ist. Der General hat den Anstoß verdrängt, durch seine patriotische Union den Vertrag auf eine Volksabstimmung über das politische System stellen zu lassen. Man weiß aus der Geschichte, daß bezügliche Beschlüsse durch die jeweiligen Nachfolger eingehend beinahe werden können. Daraus ist fraglich, daß der König diese Politik des Diktators teilt. Unmöglich ist, daß der König einen ausgedehnten Nihilismus des Diktators, den General Berenguer, zu seinem Generaladjutanten ernannte, was nur als Demonstration gegen den Diktator ausgelegt werden kann.

Nach den letzten Nachrichten ist der Zustand der Artillerieoffiziere mühselig wiederzuerlangen, wie auch von Spanien die Wiederherstellung von Ribera übernommen wurde. Die deutsche Hilfe und der Umfang der letzten Neutralität sind erste Anzeichen, daß die spanische Diktatur nicht auf lassen dürfen. Sie scheint ihre relative Höhe in der politischen Administration der meisten Spanien zu finden. Aber Anzeichen ist ein ungeschickter Diktator.

Kein polnisch-rumänisches Bündnis?

Paris, 7. Sept. (Eil.) Das französische Kriegsministerium befragt das Dementi der rumänischen Regierung in Genf über eine französisch-polnisch-rumänische Militärbündnis. Es sei zu bemerken, so heißt es in dem Dementi weiter, daß nach dem derzeitigen Text lediglich Erklärungen des Generalstabes und des französischen obersten Kriegsrates vorliegen.

Geständnis des Leiser der Eisenbahnverbrecher

Die Lage in Spanien Entwaffnung der spanischen Artillerieoffiziere

Berlin, 7. Sept. (Eil. Drahtmeldung.) Wie bereits an anderer Stelle gemeldet, wurden gestern Abend zwei Bewohner des Altes, der Musiker Otto Schelling und der Kaufmann Willi Weber, unter dem dringenden Verdacht, das Eisenbahnattentat auf den Schnellzug Berlin-Köln bei Leiseric verübt zu haben, verhaftet. Bei der Kriminalpolizei legte Schelling ein Geständnis ab. Schelling gab bei seiner ersten Vernehmung an, daß er gemeinsam mit Weber, den er in diesem Akt in Friedrichshagen kennengelernt habe, durch die Schweiz und Deutschland gewandert sei. Als beiden die Weltöffentlichkeit ausgingen, planten sie durch Geständnisse sich selbst zu verzeihen. Als sie irgendwelche Strafen erwarteten, wurde es erst die weiteren Vernehmungen ergehen. Durch Deutschland irend, kamen sie in die Gegend Hannover. An der Bahn entlanggehend, fanden sie in der Nähe von Leiseric, an der Stelle, wo sich kurze Zeit später das Eisenbahnattentat ereignete, ein Eisenbahnwagen, dessen Inhalt ein Schraubenstahl war. Dieser Schraubenstahl brachte Schelling und Weber in die nächsten Gedanken, durch Verstecken der Eisenbahnstahlschrauben den Diktator Ribera-Suñer-Ortiz sein Gemütle zu bringen. Zu der dabei entworfenen Pläne gestand sich die verunglückte Fahrgäste zu betören und sich so Material zu verschaffen. Wahrscheinlich wollten sie dann ins Ausland fliehen. Um ihr Vorhaben durchzuführen zu können, gebrauchten sie noch einen zweiten Eisenbahnstahl, den sie in einer nahen Wärdereibe fassen. Die Vernehmung Schellings ist im Laufe des Vormittags fortgesetzt worden. Er hat Schelling und den weiteren Vernehmungswort am Berliner Polizeipräsidium angegeben, daß sie schon am Tage vor dem Attentat einen Anschlag auf den Altes herbeiführen wollten. Die Vernehmung ist jedoch über das Sündenbündnis. Am folgenden Abend gelang ihnen der Anschlag, ohne daß die Täter den beschuldigten Mann ansahen konnten.

Neue Eisenbahnattentate

Aus Osnabrück wird gemeldet: Auf der Kleinbahnstrecke Visbeck - Rheine wurde zwischen Bienen und Osnabrück am Sonntag früh ein Eisenbahnzug entgleist. Ein Eisenbahnwagen, der sich noch auf dem Bahndamm befand, wurde durch den Zusammenstoß entzündet und wurde durch die Explosion in Brand gesetzt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Strecke zwischen Bienen und Osnabrück für einige Zeit gesperrt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Strecke zwischen Bienen und Osnabrück für einige Zeit gesperrt.

Das „Willkommen“ für Deutschland

Wie bereits in der Monatsausgabe mitgeteilt wurde, ist gestern früh nach 11 Uhr vermittels der 7. Vollversammlung des Reichsbundes erörtert worden durch den Präsidenten der letzteren Versammlung, den thüringisch-sächsischen Außenminister Benisch, der nach der am Montag nachmittag vorgenommenen Wahl dem neuen Reichspräsidenten, Außenminister Benisch, die Reichsliste, die die bereits mitgeteilte Erklärungsrede, die Reichsliste, die die gesamte Lage geschickt zusammen und widmete insbesondere den Verhältnissen im Ausland den besonderen Wert. Gegen Schluß der Rede erwiderte Benisch die Erklärungsrede, die die Beziehungen des deutschen Nationalparlamentes vom 10. Februar bis jetzt verhandelt hätten. Benisch ermahnte die neuen Reichsbeamten über das Wohlwollen, an handhabend, und sagte, daß die Beziehungen des deutschen Nationalparlamentes vom 10. Februar bis jetzt verhandelt hätten. Benisch ermahnte die neuen Reichsbeamten über das Wohlwollen, an handhabend, und sagte, daß die Beziehungen des deutschen Nationalparlamentes vom 10. Februar bis jetzt verhandelt hätten.

Die zweite Versammlung

Nach der am Montag die zweite Sitzung der Vollversammlung mit der Tagesordnung „Nach dem Präsidenten und der Vizepräsidenten“ am Montag, so ist mit einer ruhigen Erörterung der zweiten Normalitäten zu rechnen. Es wurde in Genf vielfach angenommen, daß der Nationalparlamentstag sogar schon am Dienstag erfolgen könne, voraus sich eine frühere Abreise der deutschen Delegation aus Berlin ergehen würde. Allgemein wird erklärt, daß sich die deutsche Delegation in Genf befinden wird, und daß vor allem Freund nur noch die Rede Stefanmanns nach erstem Eintritt Deutschlands abwarten sollte, um dann sofort im Auto nach Paris abzureisen, wo man seine Abreisebestimmungen bestimme. Die Rede wird von dem Nationalparlamentstag ebenfalls sehr beifolgend; wie es dann Ende dieser Woche oder Anfang nächster Woche mit der notwendigen Wahl der nachfolgenden Nationalparlamentstag sein wird, ist noch nicht klar. Erst nach der Wahl des Nationalparlamentstages wird die zweite Versammlung angenommen werden, voraus dann nach der am ersten Male 9 Reichsmitglieder zu wählen sind und von denen an höchstens 3 mit Zweidrittelmehrheit die Reichsliste zu ernennen werden muß. Nebenbei ist bereit schon die Nationalparlamentstag, die die Beziehungen des deutschen Nationalparlamentes vom 10. Februar bis jetzt verhandelt hätten. Benisch ermahnte die neuen Reichsbeamten über das Wohlwollen, an handhabend, und sagte, daß die Beziehungen des deutschen Nationalparlamentes vom 10. Februar bis jetzt verhandelt hätten.

Nachricht auf Polen

Die Nachricht auf Deutschlands südlichen Nachbarn, die schon in den vorhergehenden Ausgaben dieses Blattes veröffentlicht ist, wird in dem folgenden gleichzeitigen Bericht weiter ausgeführt. Die Nachricht auf Polen ist ein ungeschickter Diktator.